

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An den
Vorsitzenden
des Landeselternausschusses

Geschäftszeichen (bitte angeben)

II C 1.9

Birgit Pietrek

Tel. +49 30 90227 5239

Zentrale +49 30 90227 5050

birgit.pietrek

@senbjf.berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

26.07.2023

Sehr geehrter Herr Heise,

Frau Senatorin Günther-Wünsch dankt Ihnen für den Beschluss des Landeselternausschusses vom 28. April 2023 zum Thema „Umsetzungsstand Digitalpakt in den Bezirken“.

Sie hat mich gebeten, hierzu wie folgt Stellung zu nehmen:

1. In welcher Höhe sind die Mittel aus dem Digitalpakt bewilligt, gebunden und abgerechnet?

Auf Rückfrage wurden die erfragten Begriffe wie folgt präzisiert:

- „bewilligt“ = den Schulträgern insgesamt für Fördermaßnahmen zur Verfügung stehend (Schulträgerbudget),
- „gebunden“ = in bewilligten Fördermaßnahmen gebunden (Mittelbindung) und
- „abgerechnet“ = summarisch für Gesamtheit der abgeschlossenen und teilabgerechneten laufenden Maßnahmen verbrauchten Mittel (abgerechnete Kosten).

Stand der Umsetzung 08.06.2023:

Bezirk	Schulträgerbudget	Mittelbindung	abgerechnete Kosten
Mitte	13.695.500,00 €	10.431.558,40 €	5.461.005,47 €
Friedrichshain-Kreuzberg	12.818.360,00 €	10.252.149,68 €	4.087.901,26 €
Pankow	17.993.900,00 €	14.362.153,15 €	8.591.276,41 €
Charlottenburg-Wilmersdorf	13.148.340,00 €	13.497.007,24 €	4.400.117,41 €
Spandau	12.135.540,00 €	12.130.659,53 €	3.149.641,90 €

Steglitz-Zehlendorf	14.851.220,00 €	8.065.435,28 €	7.352.210,13 €
Tempelhof-Schöneberg	15.270.670,00 €	6.931.761,72 €	5.719.079,11 €
Neukölln	14.713.630,00 €	8.209.240,66 €	2.436.455,54 €
Treptow-Köpenick	12.035.230,00 €	9.414.977,36 €	6.176.915,52 €
Marzahn-Hellersdorf	12.723.280,00 €	11.163.802,88 €	5.961.211,59 €
Lichtenberg	13.471.090,00 €	8.964.268,79 €	4.219.862,66 €
Reinickendorf	14.016.280,00 €	10.096.042,88 €	2.273.547,52 €
Summen:	166.873.040,00 €	123.519.057,57 €	59.829.224,52 €

2. Werden voraussichtlich alle Mittel fristgerecht ausgegeben?

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut
Mitte	„Wir bemühen uns dies umzusetzen. Es ist aber derzeit nicht möglich alle Einflussfaktoren zeitlich abzuschätzen.“
Friedrichshain-Kreuzberg	„Alle Mittel werden voraussichtlich ausgegeben, es besteht nach heutigen Berechnungen darüber hinaus ein Finanzmehrbedarf von ca. 7.500.000€ für die Jahre 2023/2024.“
Pankow	„Auch in 2023 liegen die Herausforderungen bei den Ausschreibungen zu Bauleistungen hinsichtlich der LAN - und WLAN-Infrastruktur und den zeitintensiven, umfangreichen Vergabeverfahren vorwiegend für Präsentationstechniken (Digitale Tafeln, Panels). Es ist der Plan, alle Fördermittel aus dem Programm „Digitalpakt Schule“ für die Pankower Schulen einzusetzen.“
Charlottenburg-Wilmersdorf	„Die im DigitalPakt Schule angesetzte Fördersumme wird komplett ausgegeben.“
Spandau	„Das ist unser angestrebtes Ziel, dessen Umsetzung jedoch in Abhängigkeit des Zugriffs auf den Rahmenvertrag der SenBJF steht (Leistungsfähigkeit der Firmen im vorhandenen Firmenpool).“
Steglitz-Zehlendorf	„Ja.“
Tempelhof-Schöneberg	„Nein, es werden etwa 9 Mio. Euro ausgegeben.“
Neukölln	„Der Bezirk Neukölln wird seine Mittel im Digitalpakt voraussichtlich fristgerecht ausgeben.“
Treptow-Köpenick	„Ja.“
Marzahn-Hellersdorf	„Gemäß den Planungen des Bezirkes ist davon auszugehen, dass alle Mittel fristgerecht verausgabt werden können. Die planmäßige Umsetzung hängt allerdings auch von Umständen ab, die durch den Bezirk nur bedingt zu beeinflussen sind. Hier sind z. B. die Vergabe von Bauleistungen, Lieferfristen, Verfügbarkeit von Materialien, Personalkapazitäten bei Fachfirmen sowie Rahmenverträge beim ITDZ zu nennen.“
Lichtenberg	„Ja.“
Reinickendorf	„Nach jetzigem Stand kann bei optimalen Bedingungen im Planungs- und Umsetzungsprozess mit einer fristgerechten Verausgabung der Mittel gerechnet werden. Diese Situation kann sich jedoch aufgrund

	der noch sehr knappen Umsetzungsfrist bis Dezember 2024 ändern. Von daher stellt die Einschätzung eine Momentaufnahme dar.“
--	---

3. Falls nein, können voraussichtlich zumindest die bereits gebundenen Mittel fristgerecht ausgegeben werden?

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut
Mitte	„Ca. 6.000.000,- € sind bereits ausgegeben und ich rechne damit, dass wir in der zweiten Jahreshälfte 2023 zumindest die pauschal bewilligten Mittel fristgerecht ausgeben. Pauschal sind noch ca. 4 Mill. € bewilligt, die für den LAN-Ausbau gedacht waren und nun umgewidmet werden für WLAN, Präsentationstechnik und Endgeräte.“
Friedrichshain-Kreuzberg	„Siehe Frage 1“
Pankow	„Die Maßnahmen mit Mittelbindung werden bis Ende 2024 abgeschlossen.“
Charlottenburg-Wilmersdorf	-
Spandau	Entfällt
Siegilitz-Zehlendorf	Entfällt
Tempelhof-Schöneberg	„Die bereits gebundenen Mittel werden höchstwahrscheinlich fristgerecht ausgegeben, da es nun den bezirklichen Rahmenvertrag (RV) gibt und darauf zugegriffen wird.“
Neukölln	„Alle gebundenen Mittel werden durch die entsprechenden Maßnahmen verausgabt werden.“
Treptow-Köpenick	Entfällt.
Marzahn-Hellersdorf	„Für die bereits gebundenen Mittel gelten ebenfalls die Aussagen bei Frage 2. Nach den Planungen des Bezirkes sollten diese Mittel fristgerecht ausgegeben werden. Die Bewilligung und Bindung der Mittel basiert v.a. für Baumaßnahmen auf pauschalen Kostenschätzungen, die sich im Zuge der Erstellung der Planungsunterlagen und der Auftragsvergabe weiter konkretisieren. Deshalb wurden auch bewusst keine 100 Prozent der Mittel gebunden, um für Unvorhergesehenes bzw. Baukostensteigerungen eine Reserve zur Ausfinanzierung zu haben.“
Lichtenberg	„Entfällt, da Frage 2 mit ja beantwortet wurde.“
Reinickendorf	-

4. Gibt es erkennbare Hindernisse die zugeteilten Mittel fristgerecht zu verausgaben?

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut
Mitte	„Größtes Hindernis sind fehlende Rahmenverträge beim ITDZ und die Ausgestaltung des bestehenden Rahmenvertrags zu passiven Infrastrukturverkabelung. Ebenso fehlten in vergangenen Verträgen wichtige Inhalte.“

Friedrichshain-Kreuzberg	<p>„Grundsätzlich gibt es mehrere Hindernisse, welche eine frühere Ver- ausgabung der Mittel unmöglich machten und weiterhin blockieren.</p> <p>1) Es fehlen berlinweite - mit den Bezirken abgestimmte - Standards für die Digitalisierung von Schulen; das Fehlen dieser verzögerte Baumaß- nahmen stark, da diese ca. 1 Jahr Planung und 1 Jahr Umsetzung be- nötigen.</p> <p>2) Der Rahmenvertrag Passive Infrastrukturverkabelung für eine bauli- che LAN-Umsetzung entspricht nicht den Bedarfen und Personaleng- pässen der Bezirke (benötigt war -wie vielfach kommuniziert- ein Rah- menvertrag für LAN-Planungen).</p> <p>3) Der für 2020 angekündigte Rahmenvertrag WLAN wurde erst im Herbst 2022 den Bezirken zur Verfügung gestellt und die Leistungsbe- schreibung dessen entspricht (mangels Abstimmung mit den Bezirken) nur bedingt den bezirklichen Erfordernissen.</p> <p>4) Seit Ende 2021 gibt es keine Möglichkeit, Präsentationstechnik vom ITDZ zu beziehen. Stand heute wird dies für den Rest von 2023 auch nicht möglich sein, was ein großes Hindernis in der Verausgabung ist.</p> <p>5) Es fehlen im Schul- und Sportamt mindestens 1 Stelle für die Umset- zung des DigitalPakt Schule und im FM Hochbau mindestens 2 Stellen. An den Schulen ist die Freistellung für IT-Betreuungen und IT-Regional- betreuungen zu gering, um die Digitalisierung umzusetzen. Auch die IT- Experten mit 8 Stunden pro Woche reichen nicht aus.“</p>
Pankow	<p>„Siehe o.g. Ausführungen. Der aktuell zur Beschaffung notwendiger di- gitaler Tafeln in den Schulen fehlende Rahmenvertrag für Präsentati- onstechnik über das ITDZ als zentralen Dienstleister für Berlin, sowie Personalengpässe tragen nicht zu einem beschleunigten Mittelabfluss bei. Positiv, die ganz großen Lieferengpässe für digitale Ausrüstung, die weltweit aufgrund der Pandemie für Engpässe gesorgt haben, sind nicht mehr zu verzeichnen.“</p>
Charlottenburg-Wil- mersdorf	<p>„Es herrschen erschwerte Ausführungsbedingungen, da die Arbeiten teilweise in der schulfreien Zeit aber größtenteils in den üblichen Unter- richtszeiten durchgeführt werden müssen. Ausweichräume sind nicht vorhanden. Dadurch ist für die strukturierte Verkabelung pro Schule mit einer Ausführungszeit je nach Größe der Schule von ungefähr zwei bis drei Jahren zu rechnen. Im Anschluss der Schulvernetzung kann erst mit dem WLAN Ausbau begonnen werden.“</p>
Spandau	<p>„Mögliche Hindernisse bestehen insbesondere in der Leistungsfähigkeit der verfügbaren Firmen sowie hinsichtlich von personellen Engpässen auf Seiten des Bezirks bei der erforderlichen technischen Begleitung der Maßnahmen.“</p>
Steglitz-Zehlendorf	<p>„Nein“</p>
Tempelhof-Schöne- berg	<p>„</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfängliche Kommunikationsprobleme mit ITDZ und SenBJF über die Ausführung des DigitalPaktes und die Ausgabe der Mittel, hier Zweckbestimmung - Überziehung der Fristen Bau und Bauübergabe durch den Rah- menvertragspartner des ITDZs (Arktis GmbH) - Pandemie (Lieferengpässe Material für die Unternehmen)

	<ul style="list-style-type: none"> - Insgesamt sehr angespannte Lage, ein Fachunternehmen zu beauftragen, da nicht ausreichend Personal in den Unternehmen vorhanden ist - Landesweite Rahmenverträge liefen aus und wurden nicht fristgemäß erneuert, dadurch war eine Bestellung von Präsentationstechnik, aktiven Komponenten und Ähnlichem nicht möglich - Unzureichende Personalausstattung in den Bereichen FM und Schule.“
Neukölln	„Es liegen derzeit keine Hindernisse vor die zugeteilten Mittel fristgerecht zu verausgaben.“
Treptow-Köpenick	„Die Schulen wollen vermehrt digitale Tafeln über den DigitalPakt beschaffen. Aufgrund des fehlenden Rahmenvertrags für digitale Tafeln beim IT-Dienstleistungszentrum, konnte in den letzten 1,5 Jahren nur eine begrenzte Anzahl an digitalen Tafeln beschafft werden. Weiterhin gibt es Probleme bei der Beauftragung von Firmen für kleinere bauliche Maßnahmen. Die Firmen haben wenig Kapazitäten. Größere LAN-Maßnahmen benötigen umfangreiche Vorarbeiten, welche aufgrund fehlender Personalkapazitäten bisher nicht umgesetzt werden konnten.“
Marzahn-Hellersdorf	„Die Hindernisse sind bei Frage 2 bereits erwähnt. Hier können Lieferengpässe bei Vertragsfirmen und fehlende Rahmenverträge zur Beschaffung etwa von Präsentationstechnik genannt werden. Bei öffentlichen Ausschreibungen besteht zudem die Gefahr, dass man keine oder lediglich unwirtschaftliche Angebote erhält. In der Konsequenz bedarf es einer Neuausschreibung, die dann mit zeitlichen Verzögerungen verbunden ist.“
Lichtenberg	„Es gibt aktuell keine erkennbaren Hindernisse die zugeteilten Mittel fristgerecht zu verausgaben.“
Reinickendorf	„Ja. Zu den möglichen Hindernissen und Herausforderungen gehören verfügbare Personalressourcen (z.B. Erkrankung von Fachingenieuren in Mangelberufsgruppen) aber auch unwirtschaftliche Angebote im Rahmen von Vergabeverfahren, die zu einer ungeplanten zeitlichen Verzögerung der Umsetzung führen können.“

5. Falls Personalengpässe auf Bezirksseite als Hindernis existieren, in welchem Bereich liegen diese vor?

Ich bitte um Verständnis, dass die Rückmeldungen aus den Bezirken aus Gründen des Datenschutzes zusammengefasst wiedergegeben werden:

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke
Mitte	Unterbesetzungen im Schul- und Sportamt.
Friedrichshain-Kreuzberg	Unterbesetzungen im Schul- und Sportamt und FM Hochbau.

Pankow	Lange Stellenvakanzen im Schul- und Sportamt, Unterbesetzung in der Vergabestelle, kein zusätzliches Personal für die Bezirke zur Umsetzung des Digitalpaktes.
Charlottenburg-Wilmersdorf	Stellenvakanzen/Unterbesetzung im Schulamt.
Spandau	Stellenvakanzen im Schulamt, Personalengpässe im Hochbauamt.
Steglitz-Zehlendorf	Stellenvakanzen.
Tempelhof-Schöneberg	Personalengpässe in den Bereichen FM und Schule.
Neukölln	Keine personellen Engpässe im Fachbereich Schule.
Treptow-Köpenick	Personalengpässe im Schul- und Sportamt und bei der Vergabestelle.
Marzahn-Hellersdorf	Lange Stellenvakanzen im Schul- und Sportamt, Personalengpässe im Fachbereich Hochbau der SE Facility Management.
Lichtenberg	Personalengpässe in den Fachbereichen Baumanagement, Schulbauplanung und -koordination, aber kein entscheidendes Hindernis für die Umsetzung des Digitalpaktes.
Reinickendorf	Personalengpässe bei der Serviceeinheit Facility Management und im Schulamt.

6. Wie viele Schulen im Bezirk sollen im Rahmen des Digitalpaktes mit infrastruktureller LAN-Verkabelung ertüchtigt werden?

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut						
Mitte	„Das BA-Mitte wird 27 Schulen mit einer LAN-Verkabelung ertüchtigen.“						
Friedrichshain-Kreuzberg	„Es werden im DigitalPakt Schule bis 2024 23 Schulen, 5 Filialen, 2 alleinstehende Sporthallen und 3 Teilstandorte mit infrastruktureller LAN-Verkabelung ertüchtigt.“						
Pankow	<p>”</p> <table border="1" style="margin-left: 40px;"> <thead> <tr> <th>abgeschlossene Maßnahmen</th> <th>laufende Umsetzung</th> <th>geplante, bewilligte Maßnahmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4 Schulen</td> <td>8 Schulen</td> <td>4 Schulen</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei weiteren Schulen wurden kleinere LAN-Ertüchtigungsmaßnahmen (im Bereich Datennetz und Datenschränk; keine umfangreiche Verkabelung) bereits durchgeführt. Ein Großteil der Pankower Schulen ist bereits mit standardgerechtem LAN ausgestattet.“</p>	abgeschlossene Maßnahmen	laufende Umsetzung	geplante, bewilligte Maßnahmen	4 Schulen	8 Schulen	4 Schulen
abgeschlossene Maßnahmen	laufende Umsetzung	geplante, bewilligte Maßnahmen					
4 Schulen	8 Schulen	4 Schulen					
Charlottenburg-Wilmersdorf	„Der LAN Ausbau im Rahmen des DigitalPaktes ist für alle Schulen, die nicht bereits schon vernetzt wurden, vorgesehen. An 11 Schulen ist der LAN Ausbau bereits begonnen bzw. fertiggestellt worden.“						
Spandau	„Angestrebt sind alle Spandauer Schulen.“						
Steglitz-Zehlendorf	„Es sind ca. 50 % der Schulen in SZ mit LAN ausgestattet worden. Aktuell werden alle Schulen, beginnend bei den Oberschulen mit WLAN ausgestattet. Danach werden die restlichen Schulen mit einem LAN						

	ausgerüstet. Letzteres dann vermutlich mit Mitteln des Bezirks, da die Digitalpaktmittel beschränkt sind.“
Tempelhof-Schöneberg	<p>„Insgesamt 16 Schulen werden mit infrastruktureller LAN-Verkabelung ertüchtigt.</p> <p>Fünf Schulen wurden bzw. werden von dem ursprünglich vom ITDZ-Berlin vorgegebenem Rahmenvertragspartner Arktis GmbH bedient.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 07K01 - Sophie-Scholl-Schule 2. 07Y08 - Ulrich-von-Hutten-Gymnasium 3. 07G17 - Stechlinsee - GS 4. 07S04 - Marianne-Cohn-Schule 5. 07G35 - Nahariya - GS <p>Insgesamt 11 Schulen werden über einen bezirklichen Rahmenvertrag (SK Systeme & ISS Engineering) ausgebaut.</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. 07G12 - Scharmützelsee - GS 7. 07K04 - Theodor-Haubach - Schule 8. 07G23 - Schätzelberg - GS 9. 07G26 - GS im Taunusviertel 10. 07G05 - Havelland - GS 11. 07K06 - Georg-von-Giesche- Schule 12. 07A05 - Kolleg Schöneberg 13. 07G18 - GS am Barbarossapl. 14. 07G14 - Löcknitz - GS 15. 07G30 - Annedore-Leber-GS 16. 07Y01 - Robert-Blum-Gymnasium.“
Neukölln	„Im Bereich der Netzwerkinfrastruktur ertüchtigt der Bezirk Neukölln alle Schulstandorte.“
Treptow-Köpenick	„Im Bezirk Treptow-Köpenick sollen fünfzehn Schulen ertüchtigt werden.“
Marzahn-Hellersdorf	„Im Rahmen des Digitalpaktes erhalten insgesamt 15 Schulen einen vollumfänglichen gigabitfähigen LAN-Ausbau. In den restlichen Schulen werden Kleinmaßnahmen zur Verbesserung der bestehenden LAN-Infrastruktur im Hinblick auf die Gigabitfähigkeit umgesetzt.“
Lichtenberg	„25 Schulen.“
Reinickendorf	„Aufgrund der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen sieht das BA Reinickendorf vor, 16 Schulen mit infrastruktureller LAN-Verkabelung aus Digitalpaktmitteln zu ertüchtigen. Perspektivisch ist jedoch das Ziel, sukzessive alle Schulen auszustatten. Dies ist jedoch von der Finanzierung z.B. durch weitere Landes- oder Bundesförderprogrammen abhängig, da bezirkseigene Mittel nicht ausreichen.“

7. An wie vielen Schulen konnten die Maßnahmen bereits abgeschlossen werden?

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut
Mitte	„Abgeschlossen sind bereits 26 dieser Schulen. An zwei werden noch Nachträge bearbeitet. Es wird nur noch am Diesterweg Gymnasium an der LAN-Infrastruktur gebaut. An zwei weiteren Schulen wird jeweils noch ein einzelner Raum über Nachträge zum Hauptauftrag ertüchtigt bzw. fertiggestellt.“
Friedrichshain-Kreuzberg	„An 10 Schulen, 3 Filialen, 2 Sporthallen und 3 Teilstandorten wurden die Maßnahmen bereits abgeschlossen.“
Pankow	„Siehe Frage 6.“
Charlottenburg-Wilmersdorf	„An fünf Schulen sind die LAN Maßnahmen abgeschlossen, an drei Schulen sind die LAN und WLAN Maßnahmen fertiggestellt.“
Spandau	„An 8 Schulen ist die Umsetzung bereits abgeschlossen.“
Steglitz-Zehlendorf	„Ca. 50 % von 55 Schulen in SZ.“
Tempelhof-Schöneberg	„07K01 - Sophie-Scholl-Schule (Ausbau ist nur unzufriedenstellend erfolgt, erneute Prüfung durch Arktis ist erfolgt. Weitere Schritte Seitens Arktis unbekannt) 07Y08 - Ulrich-von-Hutten-Gymnasium (Ausbau ist erfolgt, Abnahme durch FM folgt) 07G35 - Nahariya - GS (Ausbau ist erfolgt, Abnahme durch FM folgt) 07G17 - Stechlinsee - GS (Ausbau ist erfolgt).“
Neukölln	„An 18 Schulen konnten die Maßnahmen an der Netzinfrastruktur bereits abgeschlossen werden.“
Treptow-Köpenick	Bereits an acht Schulen konnte die Maßnahme abgeschlossen werden.
Marzahn-Hellersdorf	„Gegenwärtig ist der umfängliche LAN-Ausbau an zwei Schulen bereits beendet. In den letzten Jahren konnte zudem der LAN-Ausbau im Zuge von Sanierungsmaßnahmen an diversen Schulen mit umgesetzt werden.“
Lichtenberg	„11 Schulen.“
Reinickendorf	„An fünf Schulen konnten die Maßnahmen bereits abgeschlossen werden.“

8. An wie vielen Schulen wurden die Maßnahmen bereits begonnen aber noch nicht abgeschlossen?

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut
Mitte	„An lediglich einer Schule sind die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen.“
Friedrichshain-Kreuzberg	„An 13 Schulen und 2 Filialen wurden die Maßnahmen begonnen, aber noch nicht abgeschlossen.“
Pankow	„Siehe Frage 6.“
Charlottenburg-Wilmersdorf	„Von den 49 Schulen im Bezirk sind drei komplett (LAN und WLAN) fertiggestellt. Elf Schulen sind außerhalb des DigitalPakts in Bearbeitung

	bzw. fertiggestellt, alle anderen Schulen sind in Bearbeitung (LAN oder WLAN).“
Spandau	An einer weiteren Schule wurde mit der Umsetzung begonnen.
Steglitz-Zehlendorf	siehe Antwort zu 6.
Tempelhof-Schöneberg	„07G26 - GS im Taunusviertel 07G23 - Schätzelberg- GS 07K04 - Theodor-Haubach-Schule 07G12 - Scharmützelsee - GS 07G05 - Havelland - GS.“
Neukölln	„In 41 Schulen laufen noch netzinfrastrukturelle Maßnahmen.“
Treptow-Köpenick	„An zwei Schulen konnte die begonnene Maßnahme noch nicht abgeschlossen werden.“
Marzahn-Hellersdorf	„Derzeit laufen an fünf der betreffenden Schulen die LAN-Ausbauarbeiten. Für acht weitere Schulen werden derzeit öffentlichen Ausschreibungen vorbereitet. Die Planungsphase ist abgeschlossen.“
Lichtenberg	„10 Schulen [Gemäß der Verwaltungsvorschrift Nummer 1.4 zu § 44 LHO gilt der Abschluss eines der Ausführung des Vorhabens zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags als Vorhabenbeginn (hier: Beauftragung externes Ingenieurbüro)].“
Reinickendorf	„An drei Schulen.“

9. Worüber erfolgt die Beauftragung der Firmen über Ertüchtigungsmaßnahmen? Über den ITDZ-Rahmenvertrag? Über einen bezirklichen Rahmenvertrag? Auf anderer Basis? Bitte zahlenmäßig aufschlüsseln.

Bezirk	Rückmeldungen der Bezirke im Wortlaut
Mitte	„Die bisherigen Maßnahmen wurden über die ITDZ-Rahmenverträge abgewickelt.“
Friedrichshain-Kreuzberg	„1 Schule wurde über den ITDZ-Rahmenvertrag mit der Firma Arktis beauftragt, 3 Schulen wurden in laufende BSO-Maßnahmen der SenSBW integriert, die restlichen Maßnahmen wurden von FM Hochbau ausgeschrieben und vergeben.“
Pankow	„Für die baulichen Ertüchtigungsmaßnahmen im Bereich passive Infrastrukturverkabelung werden für kleinere Maßnahmen die beim Hochbauamt/FM gelisteten Vertragspartner genutzt. Für größere Ertüchtigungsmaßnahmen müssen die entsprechenden Leistungen ausgeschrieben werden. Für die Aktive Technik beauftragt das Schul- und Sportamt einen langjährigen Vertragspartner für IT an Schule.“
Charlottenburg-Wilmersdorf	„Bis auf eine Pilotmaßnahme für den WLAN Ausbau an einer Schule, die über den ITDZ Rahmenvertrag lief, sind alle Leistungen über Ausschreibungen vergeben worden.“
Spandau	„Bei den 9 Schulen, an denen die Ertüchtigung der IT-Netzinfrastruktur bereits abgeschlossen ist oder begonnen wurde, erfolgte die Umsetzung über Einzelvergaben. Für alle weiteren Spandauer Schulen erfolgt die Umsetzung über den Rahmenvertrag der SenBJF (ITDZ).“

Steglitz-Zehlendorf	„Da der Bezirk keine eigenen personellen Kapazitäten hat, müssen alle Ertüchtigungsmaßnahmen über das ITDZ abgewickelt werden.“						
Tempelhof-Schöneberg	„ - 5 Schulen über den Rahmenvertragspartner des ITDZ - 12 Schulen über die bezirklichen Rahmenvertragspartner.“						
Neukölln	„59 Standorte wurden über den ITDZ-Rahmenvertrag WLAN-Ausbau beauftragt. Zudem erfolgen weitere Ertüchtigungsmaßnahmen durch Firmen aus Mitteln der baulichen Unterhaltung.“						
Treptow-Köpenick	<table border="1"> <tr> <td>ITDZ-Rahmenvertrag</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Bezirklicher Rahmenvertrag</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Bezirkliche Ausschreibungen (vor Abschluss ITDZ-Rahmenvertrag)</td> <td>4</td> </tr> </table>	ITDZ-Rahmenvertrag	5	Bezirklicher Rahmenvertrag	6	Bezirkliche Ausschreibungen (vor Abschluss ITDZ-Rahmenvertrag)	4
ITDZ-Rahmenvertrag	5						
Bezirklicher Rahmenvertrag	6						
Bezirkliche Ausschreibungen (vor Abschluss ITDZ-Rahmenvertrag)	4						
Marzahn-Hellersdorf	„Alle LAN-Ausbaumaßnahmen an den betreffenden Schulen sind über reguläre bezirkliche Ausschreibungen vergeben worden. Diese werden regulär auf der Vergabepattform veröffentlicht. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf greift nicht auf die Bau-Rahmenverträge des ITDZ zurück. Nach Prüfung der Verträge des ITDZ musste der Bezirk leider feststellen, dass sich nicht um „echte“ Rahmenverträge im Sinne eines direkten Abrufs von Bauleistungen handelt. Vielmehr handelt es sich im Wesentlichen um einen Pool geeigneter Fachfirmen, die gebunden wurden. Trotzdem ist für die Beauftragung einer Firma aus dem Pool die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und die Durchführung eines beschränkten Vergabeverfahrens notwendig, so dass eine Beschleunigung gegenüber einer regulären bezirklichen Ausschreibung nicht wirklich gegeben ist.“						
Lichtenberg	„Aktuell 95% öffentliche Ausschreibung; 5% bezirklicher Rahmenvertrag.“						
Reinickendorf	„ITDZ-RV: Die Nutzung des ITDZ-Rahmenvertrag soll testweise an einer Schule ausprobiert werden. Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass der bereitgestellte Rahmenvertrag am Bedarf des Bezirksamtes vorbeientwickelt wurde. Eigene Ausschreibungen: 15.“						

10. Bis wann müssen die Bezirke ihre Maßnahmen geplant bzw. beantragt haben?

Gemäß den Berliner Förderrichtlinien müssen DigitalPakt-Maßnahmen bis spätestens zum 31. Dezember 2023 beantragt werden. Bewilligungen, Beauftragungen und Anpassungen der bewilligten Mittel sind auch danach möglich. Bis zum 31. Dezember 2024 müssen alle Maßnahmen abgeschlossen (d. h. gegenüber der Bewilligungsstelle als ordnungsgemäß abgeschlossen gemeldet und ggf. dokumentiert) sein.

11. Gibt es weitere relevante Fristen zur Umsetzung des Digitalpakts? Wenn ja, welche?

Die Laufzeit des DigitalPaktes und damit die Möglichkeit der Antragstellung lt. Verwaltungsvereinbarung zum DigitalPakt Schule endet am 16. Mai 2024. Eine vollständige Abrechnung aller Maßnahmen gegenüber dem Bund muss bis zum 31. Dezember 2025 erfolgen.

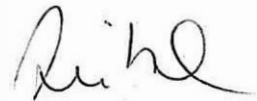
Die Fristen der Verwaltungsvereinbarung sind nicht änderbar. Inwiefern innerhalb dieser Fristen Spielräume gegenüber den Fristen der Berliner Förderrichtlinien bestehen, ist im konkreten Falle zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Thomas Duveneck

Beglaubigt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rühl', is written over the 'Beglaubigt' text.